

LoveHateHeartbreak

Flüchtlingskrise: Hogwarts



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die Schule für Hexerei und Zauberei steht vor der größten Katastrophe seit Beginn der Aufzeichnungen. Kurz nach Voldemorts Tod, scheinen sich die Gerüchte, er habe eine Ehefrau gehabt, immer mehr zu bewahrheiten. Diese sorgt in der Zauberwelt für Angst und Schrecken, denn auch sie hat ihre Seele auf 7 Horkruxe verteilt, die sich angeblich alle in Hogwarts befinden. Immer mehr Menschen flüchten aus ihrem Zuhause, um den Weg nach Hogwarts anzutreten, denn dies soll der einzige noch sichere Ort für einen Zauberer sein. Als immer mehr Zauberer die Schule erreichen und um Unterkunft bitten, trifft die neue Schulleiterin eine Entscheidung. Solange die Horkruxe von Voldemort's Frau nicht gefunden wurden, nimmt Hogwarts keine weiteren Flüchtlinge mehr auf. Mit unzähligen Schutzzaubern kommt ab sofort niemand mehr näher als 100m entfernt an die Schule heran. Nun liegt es an Harry, Ron und Hermine, die 7 Horkruxe in Hogwarts so schnell wie möglich zu finden, denn tausende von Menschen stehen vor den Toren von Hogwarts und sind der Ehefrau von Voldemort schutzlos ausgeliefert. Der Druck auf die neue Schulleiterin wird dabei immer größer. Draußen kommt es immer öfter zu Ausschreitungen und immer wieder versuchen Zauberer die Schutzwälle zu durchbrechen. Während die Menschen draußen erfrieren und ermordet werden, muss die neue Schulleiterin eisern ihre Entscheidung vertreten. Und das fällt ihr umso schwerer, als sie von draußen die ersten Todesschreie hört.

Vorwort

Wen dieses Thema interessiert, kann jederzeit hinein lesen. Man braucht keine Vorkenntnisse und es werden auch keine Fachbegriffe verwendet. Ich habe die aktuelle Thematik nur auf die Zauberwelt übertragen und die Situation in Hogwarts, das als letzter Ort Zuflucht bieten kann.

Inhaltsverzeichnis

1. (Staffel 1) - Episode 1: Endstation Hogwarts
2. (Staffel 1) - Episode 2: Eis, Furcht und Presse
3. (Staffel 1) - Episode 3: Schutz und seine Nebenwirkungen
4. (Staffel 1) - Episode 4: Die ZAG und neue Gefahren
5. (Staffel 1) - Episode 5: Unvorhersehbarer Fehler
6. (Staffel 1) - Episode 6: Schutzlos ausgeliefert

(Staffel 1) - Episode 1: Endstation Hogwarts

Die neue Schulleiterin Isis Pawlow startete aus einem der riesigen Fenster der großen Halle. Was sie draußen erblickte, ließ ihr das Blut in den Adern erfrieren. Tausende Zauberer standen dort draußen und versuchten den Schutzwall nach Hogwarts mit Gewalt zu zerbrechen. Sie probierten sich an allerlei Zaubersprüchen, denen Isis nicht mehr lange standhalten konnte. Immer wieder musste sie den Schutz erneuern und verlor dabei immer mehr an Kraft. Sie alle wollten nach Hogwarts, um sicher zu sein, vor dem was dort draußen auf sie lauerte. Lord Voldemort war tot. Es lebe seine Ehefrau. In den letzten Wochen hatte sie immer wieder zugeschlagen und war für unendlich viele Morde an Zauberern verantwortlich. Sie wollte das, was ihr Ehemann nicht geschafft hatte. Die absolute Vernichtung von Schlammblütern. Der einzig, sichere Ort in der Zauberwelt war Hogwarts. Doch als immer mehr Menschen in Strömen vor den Toren von Hogwarts ankamen, musste Isis Pawlow eine Entscheidung treffen. Man konnte nicht alle Flüchtlinge aufnehmen, denn Hogwarts bot nur einer gewissen Menge an Zauberern Platz. Die Schule war zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als überfüllt. Nicht nur die Schüler waren hier untergebracht, sondern auch zahlreiche Zauberer, die es noch vor Errichtung der Zauberwälle hinein geschafft hatten. Und es gelang manchem Zauberer immer wieder die Schutzwälle an einer Stelle um das Schloss herum zu durchbrechen und so doch nach Hogwarts hinein zu kommen. Draußen starben Menschen am laufenden Band. Für Isis war dies keine leichte Entscheidung gewesen, aber sie musste die Schule schützen. Umso mehr Zauberer hier Obhut fanden, umso reizvoller wäre die Schule für Angriffe, denen niemand mehr standhalten konnte. Nicht jeder war mit der Entscheidung von Isis einverstanden. Die Lehrerschaft war zweigeteilt. Es gab auch durchaus Lehrer, die sich Isis widersetzen und bekannten Zauberern den Weg nach drinnen ermöglichten. Dies wurde von Isis allerdings hart bestraft. Jemandem Einlass zu gewähren könnte eine größere Sicherheitslücke verursachen, was eine Massensturmung der Schule zur Folge haben könnte. Würde dies erstmal eintreten, wäre die Schule verloren. Die Verantwortung, die Isis in ihren Händen hielt, war grenzenlos. Von draußen hörte man Menschen schreien, die in ihrem Todeskampf um Hilfe flehten. Und trotzdem musste sie zu ihrer Entscheidung stehen und die Tore nach Hogwarts verschlossen halten. Das Blut dieser Zauberer klebte auch an ihren Händen. Und niemand konnte ihr sagen, ob sie das Richtige tat. Sie hatte die Aufgabe, Hogwarts zu schützen und einen solchen Ansturm an Zauberern konnte Hogwarts einfach nicht stemmen. Doch diese aussichtslose Lage wurde nicht besser, als sie von den Gerüchten der Lehrerschaft erfuhr. Voltmorts Frau habe ihre Seele wohl ebenfalls auf 7 Horkruxe verteilt und kann so nur getötet werden, wenn diese zuvor gefunden und zerstört werden. Horkruxe können ganz gewöhnliche Gegenstände wie ein Pokal oder ein Buch sein. Und laut der Presse befinden sich diese 7 Horkruxe allesamt innerhalb von Hogwarts. Denn Voltmorts Frau war einst ebenfalls Schülerin von Hogwarts und hat es in dieser Zeit geschafft, die Horkruxe dort zu verstecken. Manche glaubten diese Gerüchte nicht, andere fühlten sich von ihnen bedroht. Denn es kam nicht nur niemand von draußen hinein, sondern es konnte auch niemand der Lehrer oder Schüler hinaus. Befanden sich diese Horkruxe wirklich innerhalb der Schule, würden sie früher oder später auf sich aufmerksam machen und erste Opfer fordern. Denn Horkruxe sind deshalb so gefährlich, weil sie unschuldige, junge Zauberer anlocken und bei Berührung zum Tod führen. Niemand konnte hinaus und man ließ niemanden mehr hinein. Die Schutzwälle drohten zu brechen und Isis bekam immer mehr Druck von allen Seiten. Draußen vor den Toren von Hogwarts starben Menschen wie die Fliegen und ihre Todesschreie gingen durch Mark und Bein. Man konnte sie in der großen Halle noch so deutlich hören wie draußen. Immer wieder hörte man Explosionen oder irgendwelche verzweifelten Zaubersprüche, um die Schutzmauern zu sprengen. Auch Harry, Ron und Hermine standen in der großen Halle und überlegten, was sie tun könnten, um Isis zu helfen. Auch sie konnten die Schule derzeit nicht verlassen. Und wenn das Gerücht stimmte, dass sich diese Horkruxe im Schloss befanden, dann mussten sie sie finden und zerstören. Nur so konnte man Voltmorts Frau aufhalten. Doch sie mussten auch etwas für die vielen Menschen dort draußen tun, die verzweifelt um ihr Leben kämpften. Es gab keine andere Wahl, als sich aufzuteilen. Da Harry Experte in Sachen Horkruxe war, blieb er im Schloss und machte sich auf die Suche nach ihnen. Hermine und Ron versuchten nach draußen zu gelangen und dort etwas für die Flüchtlinge zu tun. Wie sie ungesehen dorthin kamen, wussten sie allerdings noch nicht. Damit Harry nicht alleine blieb, wendete Hermine den "Zwillingszauber" an. Dazu musste sie einen Trank brauen und auf Ex austrinken. Es dauerte nur wenige Sekunden, bis Hermine einen Zwilling neben sich stehen hatte. So konnte Hermine nicht

nur Ron außerhalb des Schlosses zur Seite stehen, sondern auch Harry. Zusätzlich war es eine Absicherung für Hermine, denn käme sie draußen ums Leben, übernahm sie den Körper ihres Zwillings und lebte weiter. Kam ihr Zwilling ums Leben, würde er wenige Sekunden später wieder zum Leben erwachen und ebenfalls weiterleben. So konnte sie Ron und Harry gleichzeitig helfen und musste nicht um ihr Leben bangen, solange noch einer von ihnen beiden am Leben blieb.

Fortsetzung Folgt!

PS: Ich würde mich sehr über ein paar Abos eurerseits freuen, denn ich bin nach 3 Jahren endlich wieder zurück auf dieser Seite und es ist, als wäre ich niemals weg gewesen. Ich freue mich sehr, euch ab sofort wieder mit einer neuen Geschichte rund um Harry, Ron und Hermine zu versorgen. Wenn ihr Gedanken oder Ideen zu dieser Geschichte habt, dürft ihr sie mir gerne als Kommentar hinterlassen. Ich versuche immer, ausführlich auf eure Kommentare zu antworten.

Seralgo Refenoir

(Staffel 1) - Episode 2: Eis, Furcht und Presse

Isis Pawlow wirkte nach außen hin stark und entschlossen, doch in ihrem Inneren brodelte es tief. Sie hatte als Schulleiterin die Aufgabe, Hogwarts zu beschützen. Doch in der Verfassung war von "Gefahren" die Rede. Waren auf Zuflucht hoffende Menschen denn eine Gefahr? Konnte man solchen Leuten den Eintritt in das noch sichere Hogwarts verwähren? Wieviele mussten noch dort draußen sterben, bis etwas geschehen würde? Isis wusste dies auch. Sie hörte sogar abends die Schreie der Verletzten und Verwundeten vor den Toren von Hogwarts. Voldemorts Frau hatte in den vergangenen Stunden wieder mehrmals versucht das Schloss von außen zu attackieren. Noch wirkten die Schutzzauber und hielten sie vom Eindringen ab, aber wie lange würde das noch funktionieren?

Isis kostete es viel Mühe, die Schutzzauber immer wieder zu erneuern. Die Lehrerschaft war von ihrer Entscheidung weniger begeistert. Sie hatte wohl kaum jemanden, der ihr den Rücken stärkte. Aber es gab auch kaum jemanden, der in ihrer Haut stecken wollte. Also hielten sich die Meisten zurück und sagten nichts. Doch immer wieder gewährten auch Lehrer besonderen Personen Zuflucht, indem sie für wenige Sekunden eine Stelle im Schutzwall um Hogwarts herum auflösten. Bei nicht richtig angewendetem Zauber konnte dies dazu führen, dass der gesamte Schutzwall zusammenbrechen würde und alle Leute Eintritt erhielten. Da Isis niemanden verbannen konnte, wendete sie einen Gefrierzauber an, der die betreffende Person für eine gewisse Zeit gefahrlos außer Gefecht setzte. Diese Strafen wurden nicht nur für Schüler angewandt, sondern auch für Lehrer, die sich nicht an die neuen Regeln hielten. Die meisten Schüler beherrschten den nötigen Zauber allerdings noch nicht.

Nur Hermine wusste wie er lautete und in welche Gefahr sie sich begab, wenn sie ihn anwendete und dabei erwischt wurde. Man würde sie und Ron sofort zu Eis verwandeln und dann waren sie niemandem mehr eine große Hilfe. Das durfte niemals geschehen. Anwenden konnten sie ihn nur ungestört. Und wenn sie draußen waren, was würde sie dort erwarten? Ohne Harry der Ehefrau von Voldemort entgegen zu treten, war für Hermine und Ron nicht machbar. Ihre gemeinsamen Zauberkräfte reichten höchstens aus, um sich kurz vor ihr zu schützen, um wieder ins Schloss zu gelangen. Und draußen lauerte noch eine ganz andere Gefahr. Die Presse war auch vor Ort und berichtete 24 Stunden von Hogwarts und dem Krieg, in dem sich die Zauberwelt befand. Sie standen draußen und interviewten zwischen toten Menschen munter weiter. Würde man Hermine und Ron entdecken, würde Isis wohl erfahren, dass sie draußen waren und dann war alles aus. Harry und Hermine hatten im Schloss ebenfalls ihre Probleme. Wie sollten sie die 7 Horkruxe finden? Wo konnten sie nur sein?

Ihnen war es strengstens verboten, danach zu suchen oder sich überhaupt damit zu befassen. Isis glaubte nicht an die Gerüchte, dass sich die Horkruxe in Hogwarts befanden. Sie tat alles als Aberglaube ab. Doch Harry konnte das Dunkle in Hogwarts förmlich spüren und er wusste genau, dass die Presse hierbei nicht übertrieb. Die Horkruxe waren hier. Alle 7 waren hier. Ganz ganz sicher. Doch wie sollte er sich mit Hermine auf die Suche danach machen, wenn man überall beobachtet wurde? Sie hatten ja auch weiterhin strengen Unterricht und durften diesem nicht fernbleiben. Was also tun? Jede freie Minute nutzen, um etwas herauszufinden? Was sie auf alle Fälle brauchten, war der Tarnumhang von Harry. Doch den konnten auch Hermine und Ron gut gebrauchen. Doch nur einer konnte ihn benutzen. Die große Halle war an diesem Abend totenstill. Nur Isis stand am Fenster und erneuerte die Schutzzauber mittlerweile stündlich. Nachts übernahm ihre Stellvertretung die Nachtwache und die Erneuerung aller Zauber. Es handelte sich dabei um die einzige Lehrerin, die ihr noch beistand. Gretel Boquette. Sie wirkte wie ein graues Mäuschen und unterrichtete auf eine sehr trockene Art und Weise, aber sie hatte auch Ambitionen nach oben und hielt sich alleine schon aus diesem Grund gut mit Isis.

Trockener Unterricht war nicht unbedingt das Problem von Harry, Ron und den beiden Hermines. Sie wollten die Horkruxe finden und den Flüchtlingen vor den Toren von Hogwarts helfen. Die Presse zerriss Isis in all ihren Berichten. Hermine hatte eine aktuelle Ausgabe des Tagespropheten in die Hände bekommen und

Isis war auf der Titelseite abgebildet. Man hielt sie für die falsche Person in dieser Position und kritisierte sie stark für ihre Entscheidung, Hogwarts von innen dicht zu machen. Viele Menschen seien ums Leben gekommen und das ganze Blut klebe an ihr alleine.

Doch Isis las die Zeitung nicht mehr. Sie wusste genau, dass sie fast auf einsamen Posten mit ihrer Meinung stand. Doch es gab auch viele Schüler, die sich vor den Massen an Flüchtlingen fürchteten. Sie hatten Angst, dass man sie aus Hogwarts verdrängen könnte oder es zu Ausschreitungen im Schloss käme. Hier gab es nicht genug Platz für alle und selbst mit Zauberei waren die Möglichkeiten irgendwann ausgeschöpft. Und das Problem war hier sicherlich nicht Hogwarts oder Isis' Entscheidung, sondern die Ehefrau von Lord Voldemort. Sie musste bekämpft werden und nicht die Leiterin von Hogwarts. Doch dazu fürchtete sich die Presse viel zu sehr, um ein Wort gegen Voldemorts Frau zu schreiben. Der Redakteur würde wenige Stunden später nicht mehr leben. Stattdessen machte man es sich leicht und schob die gesamte Schuld auf Isis Pawlow. Sie war der Grund, warum alle Menschen vor den Toren von Hogwarts ums Leben kamen. War das so? War sie der Grund für diesen Krieg? Nein. Das war sie sicherlich nicht.

Fortsetzung Folgt!

(Staffel 1) - Episode 3: Schutz und seine Nebenwirkungen

Zum Unterricht von Frau Boquette kamen an diesem Morgen bei weitem nicht alle Schüler. Viele lagen im Krankenflügel und wurden behandelt. Denn immer mehr Schüler litten unter der Situation und den Schreien der Menschen im Freien. Viele hatten auch Angst, keine Luft mehr zu bekommen. Man fühlte sich wie in einem Käfig, gefangen im sichersten Ort der Zauberwelt. Doch wirklich wohl fühlte man sich hier schon länger nicht mehr. Alles wirkte trist und kühl. Die Kerzen brannte zwar noch, aber schienen nie zu flackern oder lustige Schattenspiele auf die Wand zu projizieren. Hermine hatte kurz vor dem Unterricht, in dem sie nun saßen, mit einem Ohr gehört, dass man vermute, die Schüler leiden deshalb an starken Kopfschmerzen, weil so viele Schutzzauber um das Schloss gelegt werden. Dies könnte man sich vorstellen wie die Strahlen vieler Handys. Doch in diesem Fall waren mehrere hunderte Zauber notwendig um Taranta, Lord Voldemorts Ehefrau, von Hogwarts fernzuhalten.

Taranta hatte Mächte, die mit denen des dunklen Lords vergleichbar waren. Sie hatte als Frau aber noch weitere Trümpfe im Arm. Sie besaß die Fähigkeit, sich in jede Person, an die sie herankam, hineinzufahren und Besitz von ihr zu ergreifen. Sie hatte die absolute Kontrolle über diesen Körper und konnte ihm kurz bevor sie sich entschied, den Körper wieder zu verlassen, dazu bringen, sich umzubringen. Einen von ihr besessenen Menschen konnte man nur schwer erkennen. Man merkte es erst, wenn es zu spät war. Sie konnte außerdem nicht nur Gegenstände zu Horkruxen machen, sondern auch Menschen, in die sie hineingeschlüpft war. Diese lebten dann normal weiter, aber entwickeln einen bösen Charakter. Sie sind oft hinterlistig und scheinbar harmlos, können aber auf Taramtas Befehl hin brutal zuschlagen und ohne Schuldgefühle jeden Menschen sofort töten. Somit konnte jeder im Schloss ein Horkrux sein. Jeder.

Den Unterricht noch angemessen zu führen viel Frau Boquette sichtlich schwer. Immer wieder schaute sie kurz nach draußen, denn die Menschenmassen konnte man auch von hier aus sehen und hören. Sie riefen laute Parolen, bis sie schließlich durch einen Zauber von ihr verstummen. Doch auch dieser Zauber wirkte nur kurzzeitig, bevor man die lauten Schreie und verzweifelten Hilferuf wieder bis ins Klassenzimmer hinein hörte. Immer wieder musste Frau Boquette den immer gleichen Zauberspruch anwenden, was sie sichtlich Kraft kostete. Und Harry wurde mittlerweile eines klar. Diese Abschottung durch Zauber konnte nicht ewig so weitergehen. Es raubte den Lehrern und Schülern die Lebensenergie und würde sie irgendwann alle umbringen. Und dann würden die Schutzwälle zusammenbrechen und alle stürmten ins sichere Hogwarts. Das durfte so auch nicht geschehen. Das Geschrei von draußen wurde so unerträglich, dass Frau Boquette ihnen kurz darauf den Rest als Hausaufgaben aufgab. Zu machen waren diese nicht nur schriftlich, sondern sie würde sie auch einsammeln. Als Ron und Hermine bereits zum nächsten Unterricht unterwegs waren, blieb Harry noch an der Tür von Frau Boquette stehen und lauschte. Erst hörte er nichts und wusste erst gar nicht, ob es sich lohnte, hier zu lauschen, aber dann geschah etwas Seltsames.

Frau Boquette telefonierte mit jemand und verwendete eine Sprache, die Harry nicht verstand. Es war ganz klar eine Geheimsprache, die wohl niemand erkannt hätte. Mit wem sie sprach, fand er nicht heraus, aber der Name Taranta kam darin vor. Sie sprach also über Voldemorts Frau Taranta. Vielleicht hatte sie mit Isis telefoniert? Aber das bezweifelte Harry ziemlich stark, denn Isis war nur ein Zimmer weiter. Was ging hier vor sich? Frau Boquette war doch die rechte Hand von Isis Pawlow. Vielleicht konnte man ihr doch nicht so sehr trauen, wie Isis das dachte? Vielleicht hatte sie mit jemandem außerhalb des Schlosses telefoniert und ihm grünes Licht gegeben, um heute Nacht ins Schloss hinein zu kommen. Hinterging sie Isis etwa auch und ließ Menschen ins Schloss, die sie gut kannte? Harry konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. Doch er musste sich beeilen, denn es hatte bereits geklingelt und der Unterricht im Gewächshaus zur Pflanzenkunde soeben begonnen. Wie laut würde es dort erst sein, wenn man die Hilferufe im Freien hört? Welchen starken Zauber würden sie dazu benutzen, um eine Stunde für Ruhe zu sorgen? Und war es überhaupt richtig, die Hilferufe von sterbenden Menschen einfach wegzuzaubern? Jemand verstummen zu lassen, der leidet, weil man es nicht hören will?

Fortsetzung Folgt!

(Staffel 1) - Episode 4: Die ZAG und neue Gefahren

Kaum im Unterricht zu Pflanzenkunde im Gewächshaus angekommen, ertönte wie schon so oft in dieser Woche der Alarm. Alle Schüler mussten sich daraufhin in ihre Zimmer begeben und dort warten, bis Entwarnung gegeben wurde. Viel aufschnappen konnten Harry, Ron und Hermine nicht, aber wie so oft gab es vermutlich wieder eine Sicherheitslücke und Isis Pawlow brauchte die Hilfe mehrere Lehrer, um die Schutzzauber zu erneuern, bevor irgendjemand das Schloss betrat. Durch diese vielen Zwischenfälle fiel haufenweise Unterricht aus. Dies mochte manchem Schüler wohl grade recht kommen, aber es half keinem weiter, jetzt kurz vor den ZAG-Prüfungen. Diese waren mittlerweile allgemein gehalten in Hogwarts. Es gab keine unterschiedlichen Fächer mehr, sondern eine mündliche Prüfung, eine schriftliche Prüfung und eine praktische Prüfung für jeden Schüler zu allem, was in allen Fächern bearbeitet worden war. Es konnte Tests zur Pflanzenkunde sein, aber genauso gut zu Zauberschriften. Man wusste vorher nicht, welches Thema man bekam. Wer in diesen neuen ZAG-Prüfungen bestehen wollte, musste sich in allem gut auskennen. Zwei der Prüfungen durfte man gerade so mit einem "annehmbare" bestehen, aber dann musste die dritte Prüfung mindestens ein "Erwartungen übertreffen" oder "Ohnegleichen" sein. Bestand man eine der Prüfungen nicht, brauchte man in den beiden anderen Prüfungen jeweils eine "Erwartungen übertreffen" oder besser. Wer diese Leistungen nicht erbrachte, musste das Schuljahr in Hogwarts wiederholen. Dies war nur einmal möglich.

Als Harry, Ron und Hermine in ihren Zimmern ankamen, gab es endlich die Möglichkeit, einmal über alles in Ruhe sprechen zu können. Diese Gelegenheit kam ihnen mehr als recht. Sie mussten nach draußen, um dort den Flüchtlingen zu helfen. Dabei durfte die Presse sie allerdings nicht entdecken. Hermine arbeitete dafür bereits an einem "Unsichtbarkeitszauber", der Ron und Hermine für eine volle Stunde unsichtbar machte. Waren sie erstmal draußen, würde sie niemand entdecken. Im Schloss hatte Harry seinen Tarnumhang, den er benutzen konnte, um sich frei bewegen zu können. Doch von Hermine hing noch viel mehr ab, denn sie war die Einzige, die den Zauber kannte, um einen solchen Schutzwall kurzzeitig zu durchbrechen. Da sie dies zweimal tun mussten, um auch wieder ins Schloss zurück zu kommen, würde sie das einiges an Zauberkunst kosten und niemand durfte sie dabei entdecken. Eine gute Stelle dafür hatte Hermine aber bereits ausgedacht.

Kurze Zeit später gab es dann Entwarnung und alle konnten in ihren Unterricht zurück. Auf dem Weg dorthin sah Harry wie Isis Pawlow mit Frau Boquette zusammenstand und redete. Worüber sie sprachen, konnte er nicht verstehen, aber diese unscheinbare Frau Boquette machte Harry Sorgen. Sie spielte ihre Rolle sehr gut als beste Freundin der Schulleitung, aber sicherlich hatte sie selbst Ambitionen nach oben und konnte es gar nicht abwarten, die Position von Isis Pawlow zu übernehmen. Dafür musste die neue Schulleitung aber erst einmal ihren Platz räumen. Oder man ließ sie verschwinden. Man erhöhte den Druck der Presse so enorm, dass sie ihr Amt irgendwann aufgab. Vielleicht arbeitete Frau Boquette ja mit der Presse zusammen? Vielleicht hatte sie mit einem von der Presse telefoniert, die um Einlass gebeten hatten, um die liebe Schulleitung mal zu interviewen? Ein solches Interview war wohl derzeit Millionen wert. Die Presse wartete ja nur darauf, das Schloss zu stürmen, um alles im Inneren zu filmen und der Außenwelt zu präsentieren. Jeder Sender in der Zauberwelt würde sich darum reißen. Die Presse würde sogar verletzte Zauberer niedertrampeln, um hinein zu kommen.

Denen waren die Zauberer auf der Flucht doch egal. Das was sie selbst taten, warfen sie Isis Pawlow vor. Sie wäre dafür verantwortlich, dass alle diese Flüchtlinge vor den Toren von Hogwarts ums Leben kamen, weil sie ihnen kein Asyl gewährte. Das war völliger Humbug. Isis Pawlow sorgte sich um die Schule und die Folgen der Aufnahme aller Flüchtlinge. Denn würde man jedem Eintritt gewähren, geriet in Hogwarts alles außer Kontrolle und Taranta konnte sich auf ein festes Ziel einschließen. Am Ende würde sie Hogwarts vollständig zerstören. Und wem sollte das helfen? Nicht nur alle Flüchtlinge kamen dann ums Leben, sondern auch alle Schüler und Lehrer der Schule. Das konnte keine Lösung sein.

Am späten Abend trafen sich Harry, Ron und Hermine wieder in ihren Zimmern und waren soeben mit der

Hausaufgabe für Frau Boquette fertig geworden, die sie morgen einsammeln wollte. Hermine schien sichtlich besorgt und als sie Harry und Ron den aktuellen Tagespropheten hinhielt, wussten sie auch sofort wieso. Taranta wollte wohl den Druck auf Hogwarts und Isis Pawlow ins Unermögliche erhöhen, denn wie der Tagesprophet berichtete, habe sie ein giftiges Gas freigesetzt, das nun auf dem Weg nach Hogwarts sei. Würde es die Tore von Hogwarts erstmal erreichen, würden alle Flüchtlinge, die bis dahin keinen Einlass erhalten haben, daran ersticken. Isis Pawlow wusste von diesem Artikel wohl noch nichts, weil sie den Tagespropheten nie las. Und aus dem Artikel ging auch nicht hervor, wann das Gas Hogwarts erreichen würde. Es konnte noch Tage dauern. Aber dann musste eine Entscheidung getroffen werden. Diese armen Menschen konnte man doch nicht ersticken lassen? Harry, Ron und Hermine wussten in diesem Moment genau was zutun war. Die Horkruxe im Schloss mussten schnellstmöglich gefunden werden, aber viel wichtiger war es, nach draußen zu gelangen und dort den Flüchtlingen zu helfen. Wenn dieses Gas Hogwarts erreichte, mussten Ron und Hermine einen Zauber parat haben, der das Gas in eine andere Richtung brachte oder es irgendwie von den Flüchtlingen fernhielt. Dazu mussten sie vorher in Erfahrung bringen, wann es Hogwarts erreichen würde. Aber vielleicht lag der Tagesprophet ja auch und es war gar kein Gas unterwegs? Vielleicht wollte man so den Druck auf Isis Pawlow erhöhen und sie quasi dazu zwingen, die Tore nach Hogwarts zu öffnen? Was also sollten sie tun? Der Zeitung glauben und das Risiko draußen erwischt zu werden wagen oder alles seinem Schicksal überlassen?

Fortsetzung Folgt!!

(Staffel 1) - Episode 5: Unvorhersehbarer Fehler

Harry und Hermine warteten vor dem Klassenraum auf Ron, der vergessen hatte, seine Hausaufgabe für Frau Boquette abzugeben. Er hatte sie wohl im Gemeinschaftsraum vergessen. Zur Strafe musste er heute eine Stunde bei ihr nachsitzen und das passte natürlich gerade gar nicht. Heute wollten Harry, Ron und Hermine sowohl das Schloss nach dem ersten Horkrux durchsuchen als auch nach draußen verschwinden, um den Flüchtlingen zu helfen. Da Harry es für wichtiger hielt, die Situation vor den Toren von Hogwarts zu begutachten, planten er und Hermine heute die Schutzbarriere zu durchbrechen und mit dem Tarnanzug nach draußen zu verschwinden. Da Frau Boquette mit dem Nachsitzen beschäftigt war und alle anderen Lehrer zusammen mit Isis Pawlow eine Teamsitzung für heute Nachmittag einberufen hatten, war der Zeitpunkt einfach perfekt. Wenn es alles so funktionierte, wie sie es geplant hatten, dann würde sie auch niemand entdecken. Zum Glück brauchten sie auf diese Weise auch den "Unsichtbarkeitszauber" nicht anzuwenden, der noch mehr Aufmerksam erregt hätte. Denn jede Form von Magie konnte man förmlich im Schloss spüren. Ron hatte also keine andere Wahl, als beim Nachsitzen zu schmoren. Er konnte bei dieser Mission nicht dabei sein und musste hoffen, dass Hermine und Harry das hinbekamen. Er wollte sie beide einfach nur heil zurückhaben. Würde man sie zusammen erwischen, wäre Ron als Einziger übrig. Er kannte keinen Spruch, um aus Eisfiguren wieder Menschen zu machen. Das sagte er Harry nochmals eindringlich.

Als die Zeit gekommen war, schlichen Harry und Hermine zu der Ecke eines Flures, die von keiner Seite aus einsehbar war. Es gab dort eine kleine Nische, in die man zum Knutschen verschwinden konnte. Dies hatten Harry und Hermine zwar nicht vor, aber sie diente ihnen als passende Stelle, um nach draußen zu fliehen. Sie hatten eine gute Zeit erwischt, denn es war völlig ruhig im Schloss. Niemand der Lehrer war jetzt unterwegs. Hermine kannte den Spruch auswendig, aber sie wusste auch, dass sie nach einer Stunde wieder hier drin sein mussten. Zu lange draußen zu bleiben war gefährlich. Alleine schon deshalb, weil man sie hier drinnen vermissen würde. Ron würde sich wahrscheinlich so schnell verraten, dass sie nicht lange fragen mussten. Hermine machte sich also bereit. Der Spruch war in ihrem Kopf. Hand in Hand knieten sie sich in die Nische des Flures und schlossen die Augen. Dass sie gerade die Regeln brachen, war ihnen beiden bewusst. Die Konsequenzen konnten grausam sein. Nun war es gleich soweit. Keiner von ihnen wusste so ganz genau, wo sie draußen landen würden. Hermine sagte den Spruch in aller Deutlichkeit auf und hielt sich an Harry so fest wie sie konnte. Wie durch einen Sog wurden sie in die Wand hinein gerissen, stießen auf Widerstände, als laufe man gegen Wände, aber sie durchbrachen alle und kamen kurze Zeit später bäuchlings auf der Wiese neben dem Schloss heraus. Sofort zog Hermine den Tarnumhang über sich und Harry. Gesehen hatte sie glücklicherweise niemand. Das hatte alles ziemlich gut geklappt.

Im Schloss saß Ron bei Frau Boquette und musste 100x schreiben: "Ich mache beim nächsten Mal meine Hausaufgaben sofort!". Schaffte er es in der einen Stunde nicht, den Satz 100mal zu schreiben, war dies seine zusätzliche Hausaufgabe für den kommenden Unterricht. Doch es dauerte nicht lange, bis die Ruhe ein Ende fand. Isis Pawlow kaum aufgeregt in das Klassenzimmer gespartet und bat Frau Boquette kurz nach draußen zu kommen. Ron ließ sie dabei alleine zurück. Sofort versuchte er einen Zauber anzuwenden, der den Satz 100 Mal auf das Blatt brachte. Für wenige Sekunden stand der Satz auch 100 Mal auf dem Papier, doch dann verschwanden die gezauberten Sätze wieder. Frau Boquette musste einen Zauber über den Raum gelegt haben, der solche Schummelei verhinderte. Als sie wieder herein kam, lächelte sie und wirkte gleichzeitig besorgt. Was war nur geschehen? Hatten sie etwa herausgefunden, dass Hermine und Harry fehlten? Aber wie sollten sie das so schnell entdeckt haben? Sie lächelte vermutlich nur, weil sie seine Schummelei bemerkt hatte. Jeden Zauber hier im Schloss spürte man wie gesagt sofort. Wandte man ihn in unmittelbarer Nähe eines Lehrers an, wusste dieser sofort Bescheid. Aber warum war sie so besorgt? "Wir müssen das Nachsitzen wohl abkürzen für heute! Ich habe leider unerwartet noch einen Auftrag von unserer Schulleiterin bekommen und werde mich jetzt darum kümmern müssen! Sie schreiben die Sätze bitte bis morgen fertig und geben sie mir unaufgefordert ab! Einen schönen Abend wünsche ich Ihnen!". Ron verließ das Zimmer, aber ihm war ganz bange. Was war geschehen? Hatten sie eine Spurt, die sie zu Hermine und Harry führte? Alles, was er jetzt tun konnte, um den Beiden zu helfen, war abwarten und an der Tür lauschen. Wenn es etwas mit den Beiden zutun

hatte, konnte er sie vielleicht noch warnen. Aber wie sollte er das? Er kannte den Spruch für nach draußen doch nicht. Den wusste nur Hermine. Ihre Doppelgängerin hatte sie ihm leider nicht ausgeliehen. Doch Ron bekam genug mit, um zu erfahren, was vermutlich geschehen war. Es waren wieder zwei Zauberer von draußen durch die Schutzbarrieren nach drinnen ins Schloss gelangt. Man wisse angeblich noch nicht, um wen es sich dabei handelt. Es könnte sowohl jemand von der Presse sein, als auch einer von Tarantas Anhängern. Doch was Isis Pawlow wesentlich wütender machte war, dass dies auch bedeutete, dass jemand von drinnen nach draußen gelangt war. Es hatte einen ungewollten Austausch gegeben, den keiner der beiden Parteien vorausahnen konnte. Jemand im Schloss kannte den Zauber, um die Schutzbarriere zu durchbrechen, hatte aber keinen Schimmer davon gehabt, dass er jemand anderes automatisch ermöglicht, IN das Schloss hinein zu kommen. Da zwei Personen das Schloss betreten haben, müssen es auch gleich zwei Personen verlassen haben. Wer das war, wusste noch niemand. Das beruhigte Ron aber nur kurz, denn Isis Pawlow hatte soeben entschieden, die Schutzbarrieren durch einen umfangreicheren Zauber noch sicherer zu machen. Mithilfe dieses neuen Zaubers war es ab sofort niemandem mehr möglich, von drinnen nach draußen zu gelangen. Aber viel wichtiger war, dass es niemand mehr schaffte, von draußen wieder ins Schloss hinein zu schaffen. Ron wurde wohl weiß im Gesicht. Harry und Hermine waren dort draußen. Wenn sie in einer Stunde versuchten, zurück ins Schloss zu gelangen, würde ihnen dies nicht mehr gelingen. Und sie hatten keine Ahnung!!!

Fortsetzung Folgt!

(Staffel 1) - Episode 6: Schutzlos ausgeliefert

Hermine und Harry konnten ihren Augen nicht trauen, als sie draußen umher gingen. So viele Menschen nebeneinander hatten sie sich nicht mal in ihren Träumen ausgemalt. Familien saßen halb verhungert oder schwer verletzt dicht beieinander. Niemand konnte Harry und Hermine sehen, aber sie schienen die Hoffnung, die die Beiden ausstrahlten, zu spüren. Immer mal wieder schaute einer der feinfühligsten Zauberer nach oben, als hätte er etwas gespürt. Die Landschaft glich einem Schlachtfeld. Überall lagen umgeknickte Bäume auf der Erde und tiefe Löcher im Boden. Manche der Menschen lagen eingewickelt in ihre Decken und versteckten ihr Gesicht. Manche weinten und flehten andere um Hilfe an. Es gab Leute, die die Wunden der Zauberer versorgten, aber davon viel zu wenige. Hierfür kannte Hermine einen Spruch, den sie aber so nicht anwenden konnte. Durch den Tarnumhang schaffte es kein Zauberspruch nach draußen. Um ihn aussprechen zu können, musste sie unter dem Tarnumhang hervor kommen. Das war hier draußen allerdings zu riskant. Aber warum sprach niemand von diesen Zauberern den Heilungszauber aus? Sie mussten ihn doch auch kennen. Doch Harry wurde langsam bewusst, dass sie es nicht taten, weil sie nicht mehr konnten. Sie waren erschöpft und ausgemergelt und wie es schien, entzog ihnen das Schloss und seine Schutzzauber zusätzliche Lebensenergie. Umso länger sie in der Nähe dieses Schlosses blieben, umso schneller würden sie daran kaputt gehen. Sie hofften wohl alle noch, dass Isis Pawlow irgendwann die Tore ins Schloss für sie öffnete, was sie aber zu keinem Zeitpunkt bisher in Erwägung gezogen hatte. Doch das wusste ja hier draußen niemand. Die Hoffnung stirbt wahrlich zuletzt. Und in der Ferne zeichnete sich das ab, was Harry befürchtet hatte. Das giftige, hellgrüne Gas gab es tatsächlich. Es war unterwegs zu ihnen. Warum es noch niemand entdeckt hatte, wunderte ihn selbst. Er konnte es unter dem Tarnumhang sehen. Hermine ebenso. Wahrscheinlich aber auch nur durch den Tarnumhang. Ohne ihn würden sie es auch nicht sehen. Es zeichnete sich noch ein gutes Stück in der Ferne über den Bergen ab. Es kroch langsam über die Spitzen der Berge in das davor liegende Tal. Von dort aus würde es sich ganz schnell über das Flachland Richtung Schloss ausbreiten. Hatte die Presse also nicht gelogen. Wenn Harry und Hermine nicht bald etwas unternahmen, würde das Gas die Tore des Schlosses erreichen und alle Flüchtlinge und Hilfesuchende töten. Taranta hatte es sich wirklich einfach gemacht. Sie zwang Isis Pawlow dazu, Hogwarts zu öffnen. Waren alle Flüchtlinge erstmal darin versteckt, war es für sie ein Leichtes, die vielen Schutzzauber zu durchbrechen und Hogwarts für immer zu zerstören. Sie wollte die Menschen leiden sehen. Dazu zählte auch Isis Pawlow.

Jetzt musste etwas getan werden. Hermine kannte die Zauber, konnte aber keinen aussprechen, ohne die Tarnung zu verlieren. Sie Zeit von einer Stunde war auch fast schon um. Das ganze Leid hier draußen hatte sie wahrlich mitgenommen. Diese Menschen brauchten medizinische Hilfe, neue Hoffnung und eine Unterkunft. Das konnte so nicht weitergehen. Doch wer konnte Taranta aufhalten? Harry und Hermine alleine sicherlich nicht. Erst jetzt bemerkte Harry den Haufen an Menschen, der sich in der Mitte der riesigen Wiese türmte. Es waren alles tote Menschen. Sie hatten es alle nicht geschafft. Entweder waren sie erfroren, verhungert oder von Taranta getötet worden. Sie kam in regelmäßigen Abständen vorbei, um sich neue Opfer auszusuchen. Sie ließ aber immer genug Zauberer am Leben, um den Druck auf Isis Pawlow aufrecht zu erhalten. Sie mussten versuchen, sich abseits der Menschen hinter einem Hindernis zu verstecken, um wenigstens das Gas aufzuhalten. Dafür musste Hermine nur den Arm unter dem Tarnumhang herausstrecken. Doch hier gab es kaum einen Fleck ohne Menschen. Sie gingen die Wiese zwar weiter ab, aber sie fanden einfach keinen geeigneten Platz. Hermine war besorgt wegen ihrer Uhr, denn ihre Stunde war bereits um. Ron's Nachsitzen war mittlerweile vorbei und vielleicht vermisste man die Beiden bereits im Schloss.

Doch plötzlich ging ein lautes Raunen durch die Menge. Und dann hörte man erste Schreie. Alles ging so rasend schnell. Hermine und Harry konnten gar nicht so schnell schauen, was mit ihnen geschah, als ein Strahl ihren Tarnumhang traf. Zum Glück hatte der Tarnumhang den Strahl abgewehrt, aber der Strahl hatte dafür ein Loch im Umhang hinterlassen. Ohne diesen Schutz wären sie jetzt vermutlich tot. Doch ihre Tarnung drohte nun in Sekundenschnelle aufzufliegen. Man konnte durch ein Loch hindurch in den Tarnumhang hinein sehen. Wer jetzt gute Augen hatte, konnte die Beiden eventuell entdecken. Doch momentan schaute niemand mehr nach ihnen. Alle Blicke trafen sich im Himmel. Dort flog Taranta auf ihrem Besen durch die grauen Wolken

und lachte spöttisch über die vielen nutzlosen Zauberer, die es nicht mehr verdient hatten zu leben. Willkürlich schoss sie Blitze in die Menge und tötete dabei immer wieder ein paar Zauberer. Wen es traf, war ihr egal. Sie liebte es Zauberer aus dem Leben zu reißen. Auch Kinder waren unter den Opfern. Dass ein Strahl den Tarnumhang getroffen hatte, war scheinbar Zufall gewesen. Oder konnte sie Harry und Hermine unter dem Tarnumhang sehen?

Harry und Hermine lösten sich aus der Menge und bahnten sich ihren Weg zurück zu der Stelle, an der sie das Schloss verlassen hatten. Sie waren bereits 10 Minuten über der geplanten Zeit. Ron hatte sicherlich schon Schwierigkeiten. Oder sie hatten gleich welche. Wieder traf ein Strahl den Tarnumhang und es wurde glühend heiß darunter. Lange würde er ihnen keinen Schutz mehr vor Taranta bieten. Bis sie zurück im Schloss waren, war der Tarnumhang vermutlich zerstört. Die Schreie der getroffenen Menschen blieben ihnen wohl für alle Ewigkeit im Ohr. Hermine zog ihren Zauberstab hervor, hielt ihn nach draußen und sagte den Spruch auf, der sie wieder ins Schloss bringen würde. Doch es geschah nichts. Auch bei wiederholten Versuchen gelang es Hermine nicht, diesen Zauber anzuwenden. Der Durchgang ins Schloss war versiegelt worden. Vermutlich durch neuen Schutzzauber, die derzeit noch zu stark für sie waren. Hermine dachte nach. Sie kannte sicherlich einen Spruch, der ihnen helfen würde. Schließlich waren sie noch nicht so am Ende wie alle anderen hier. Doch viel zu überlegen gab es für Hermine nicht mehr. Direkt neben ihnen landete plötzlich eine Frau auf ihrem Besen, deren Augen rot unterlaufen waren. Sie starrte Hermine direkt ins Gesicht. Scheinbar wirkte ihre Tarnung kaum noch. Ohne viel Zeit zu verlieren, sprach Taranta den Todesspruch aus und richtete ihn an Hermine. Diese fiel sofort in sich zusammen und verstarb an Ort und Stelle. Harry durchfuhr es wie einen Blitz. Er lebte noch, aber der Tarnumhang war nun vollkommen zerstört und Taranta rieß ihn förmlich von seinem Haupt. Nun hatte sie den bekannten und weltberühmten Harry Potter also vor sich. Seine schlaue kleine Freundin hatte sie mit einem Spruch ins Jenseits befördert. Nun konnte sie sich für den Tod ihres Mannes Lord Voldemort endlich angemessen rächen. Harry Potter. Er war es gewesen, der ihn auf dem Gewissen hatte. Sie war nun dafür zuständig, diese Untat zu rächen. Und sie hatte ihn ja auch direkt vor sich. Schutzlos. Ohne Tarnumhang. Ohne Zauberstab. Ohne lästige Streberin. Wer konnte ihm jetzt noch helfen?

Fortsetzung Folgt!